

Landesbischof besucht das „Neue Augustinus“

Kirche Ernst-Wilhelm Gohl macht sich ein Bild von den Bauarbeiten im evangelischen Gemeindehaus in Gmünd.

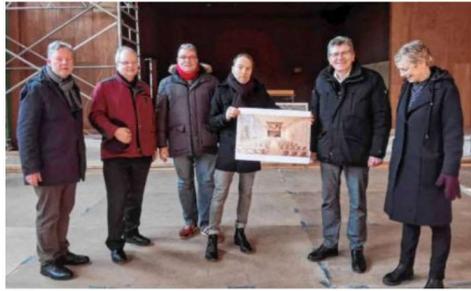
Schwäbisch Gmünd. Der Landesbischof der Württembergischen evangelischen Landeskirche Ernst-Wilhelm Gohl schaute kürzlich auf Einladung von Dekanin Ursula Richter im Evangelischen Dekanatamt Schwäbisch Gmünd vorbei. Mit großer Freude wurde der Besuch aus Stuttgart begrüßt. Mit dabei waren auch der persönliche Referent des Bischofs, Dr. Jan Peter Grevel, der Schuldekan Dr. Harry Jungbauer sowie der Referent der Dekanin Pfarrer Reiner Kaupp. Im Anschluss an einen kurzen Austausch ging es auf die Baustelle „Neues Augustinus“.

„Bei dieser großen Baumaßnahme sind wir sehr dankbar über die gute finanzielle Beteiligung der Landeskirche im Rahmen des 40-Prozent-Zuschusses des Ausgleichsstocks, um dieses Großprojekt zu stemmen“, bedankte sich Dekanin Richter bei

der anwesenden Kirchenleitung sowie bei Schuldekan Dr. Jungbauer, der sich als Mitglied des Ausgleichsstocks auch für diese Förderung eingesetzt hatte. Ohne diese Unterstützung könne man das Bauvolumen von etwa 6,9 Millionen nicht verwirklichen, so die Dekanin weiter.

Landesbischof trifft Architekt

Überall auf der Baustelle seien aktuell Handwerker im Einsatz „und immer wieder entdecken wir beim Rückbau neue Schätze“, wusste Architekt Thomas Sonntag zu berichten, der den Landesbischof vor Ort über die Ideen und aktuellen Schritte der Gemeindehaus-Sanierung informierte. Ein besonderer Schwerpunkt liege dabei auf dem Herzstück, dem großen Saal des Neuen Augustinus, der ein unvergleichlicher Versammlungsort in Gmünd darstellen werde. Son-



Auf der Baustelle „Neues Augustinus“ (v.l.): Dr. Jan Peter Grevel, Dr. Harry Jungbauer, Pfarrer Reiner Kaupp, Thomas Sonntag, Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl und Dekanin Ursula Richter. Foto: privat

ntag erläuterte zudem die komplizierte und kostspielige, aber verheißungsvolle Freilegung des Kunstwerks „Zum Verlorenen Sohn“ von Jakob Wil-

helm Fehrl, für die Kirchengemeinde Spenden sammelt. Landesbischof Ernst-Wilhelm Gohl zeigte sich beeindruckt von der Gesamtkonzeption des Pro-

jekts und ließ sich die Konzeption genauer erklären. „Das Neue Augustinus ist ja viel mehr als das Domizil der zusammenwachsenden Evangelischen Kirchengemeinde Schwäbisch Gmünd. Es beherbergt für den Kirchenbezirk das Jugendwerk, die Diakonie, die Verwaltung, das Gemeindebüro und das Büro des Schuldekans. Und soll ein offenes Haus für die Stadtgesellschaft sein“, sagte Dekanin mit Blick auf das weit sichtbare Motto des Neuen Augustinus: „Dieses Haus gehört den Menschen.“

Spende: 320 000 Euro an Spenden muss die Evangelische Kirchengemeinde Schwäbisch Gmünd für das Großprojekt „Das Neue Augustinus“ aufbringen.
Spendenkonto:
Kreissparkasse Ostalb
IBAN: DE06 6145 050 0440 0010 92
BIC: OASPD66AXXX
Stichwort: Das neue Augustinus